

RÜCKBLICK: RUHR CLASSICS 2011, 19.–22. MAI 2011

Das Revier erfahren

Auf die „Route der Industriekultur“ führte die zweite Auflage der touristischen Orientierungsrallye „Ruhr Classics“. Über rund 600 Kilometer ging es an vier Tagen kreuz und quer zu den markantesten Zeugen der 150-jährigen industriellen Vergangenheit des Reviers. AUTO CLASSIC war mit einem Porsche 911 SC dabei.



FOTO: RUHRCLASSICS

Oldtimermekka: Der Start erfolgte Donnerstagnachmittag im Düsseldorfer Meilenwerk.

Mitten im dicksten Essener Cityverkehr erreicht die Diskrepanz zwischen Wegstreckenzähler und Roadbook plötzlich dramatische Ausmaße. Doppelt Pech, dass der Jaguar XJS, den wir seit einiger Zeit vertrauensvoll verfolgen, gar kein Teilnehmer der Ruhr Classics ist. Lost im Pott! Bei insgesamt 150 Richtungswechseln an nur einem Tag kann man schon mal aus dem Tritt geraten. „Klemmbrett und Stoppuhr könnt ihr zuhause lassen“, hatte Veranstalter Dirk Krühler seine Ruhr-Tour zwar als einsteigertauglichen Event charakterisiert. Aber die 70 Teams mit ihren Old- und Youngtimern aus fünf Jahrzehnten wurden durchaus gefordert. Zur Orientierung nach Chinesenzeichen kamen 20 Extraaufgaben: Da galt es, nach einmütiger Lektüre der AUTO CLASSIC Fragen zum Inhalt zu beantworten oder etwa auf engstem Raum in drei Zügen auf

exakt sechs Radumdrehungen vor zu fahren. Und nicht jeder Checkpoint war angekündigt ...

START AUF ROTEM TEPPICH

Zum Start am Donnerstagnachmittag war der rote Teppich für uns im Düsseldorfer Oldtimermekka Meilenwerk ausgerollt. Im Feld auch prominente Gesichter – Michael Kessler, der Klaus aus dem Film „Manta Manta“, pilotierte einen Opel Manta 400. Gemeinsam mit Opel feierte er das 30. Jubiläum der erfolgreichen Manta Sportversion, die er zum ersten Mal seit den Dreharbeiten wieder bewegte. Die erste Etappe führte auf verschlungenen Wegen nach Essen und brachte manche Vorurteile über den „Ruhrpott“ ins Wanken. Wo einst der Schmutz aus vielen Schloten den Himmel verdunkelte und man sich mit dem selbstironischen Spruch „Woanders is auch Scheiße“ tröstete, gibt

es heute unerwartet viel Grün. Industrieruinen haben sich zu Parks und Kulturzentren gemausert. Manche Highlights sorgen an den vier Rallyetagen für eine abwechslungsreiche Mischung aus Fahrspaß und touristischen Erlebnissen: die Essener Villa Hügel der Industriellenfamilie Krupp, die zum Weltkulturerbe zählende Zeche Zollverein, das Deutsche Bergbaumuseum in Bochum, der gigantische Gasometer in Oberhausen und einiges mehr.

EINSTEIGERFREUNDLICHE RALLYE

Insgesamt 18 Städte wurden tangiert, wobei sich das freitägliche Verkehrschaos als strapaziöser Rahmen erwies. Doch dafür entschädigten am Samstag Abstecher auf schönen Nebenstrecken ins Bergische Land und ins Münsterland, mit malerischen Alleen zwischen Spargel- und Erdbeerfeldern. Die Teilnehmer zeigten sich bester Stimmung, zumal das überwiegend sonnige Wetter keine Wünsche offenließ. Viel Lob gab es für die hervorragende Organisation und dafür, dass auch Einsteiger ohne Rallyeerfahrung mithalten konnten. „Uns als Rallyeanfängern kommt es sehr entgegen, dass nicht so ein bierernster Wettbewerbscharakter herrscht“, freuten sich Carolin und Bernd Feyerabend aus Mühlheim, die mit ihrem Porsche 924 zum zweiten Mal dabei waren. „Macht richtig Spaß“, resümierten auch die Rallyenovizen Olaf Fressdorf und Andreas Stoiber aus Hünxe mit dem 1959er Ponton-Mercedes, „obwohl man selbst aus der Gegend ist, entdeckt man immer wieder Ecken, wo man sonst nicht hinkommt.“

Beim feierlichen Abschluss im Revue-Palast Ruhr auf dem ruinenromantischen Gelände der stillgelegten Zeche Ewald in Herten durften sich Jürgen Wirth und Thomas Bauch (Opel Olympia A Coupé 1969) über den Gesamtsieg freuen. Zum Pokal gab es für die Preisträger aus Mönchengladbach ein Jahresabo von AUTO CLASSIC. Der Sonderpokal des AvD für das originellste Team ging an Kokan Stojanovic und Sascha Scheffel aus Mettmann, die ihren Willys MB Jeep von 1941 in passender US-Army-Montur pilotierten.

Die dritte RuhrClassics will Organisator Krühler nächstes Jahr vom 17. bis 20. Mai veranstalten.

Info: E-Mail: info@ruhrclassics.de, www.ruhrclassics.de



Orientierungslos: Der AUTO CLASSIC-Porsche im Revier.



Showtalent: Veranstalter Dirk Krühler bei der Preisverleihung.



Style-Police: Kokan Stojanovic und Sascha Scheffel erhalten die Tagesbefehle.

**RÜCKBLICK: 1. RUDOLF DIESEL CLASSICS,
DINKELSCHERBEN, 22. MAI 2011**

Erfolgreiche Premiere

Am 22. Mai startete die 1. Rudolf Diesel Classics Oldtimer-Ausfahrt im Naturpark Augsburg bei Dinkelscherben. Dank der perfekten Organisation von Initiator Stefan Steinbacher war die Premiere der neuen Veranstaltung ein voller Erfolg. Für die 30 Teilnehmer stand der gemeinsame Fahrspaß durch die reizvolle Landschaft im Vordergrund. Messungen, Wertungsprüfungen oder Kontrollen gibt es bei der Rudolf Diesel Classics nämlich nicht. So konnten sich die Besatzungen von Lamborghini Espada und Jaguar XK E genauso am traumhaften Frühsommerwetter freuen wie die von VW Käfer und MG B. Glückliche Fügung: Ein Unwetter ging während der Mittagsrast auf

Schloss Baldern bei Bopfingen nieder, sodass nach der Schlossbesichtigung auch Offenfahrer wie Angela Seibt im (selbst gebauten!) 550 Spyder trocken blieben.

Nach 270 genussvollen Kilometern bildete ein stilvolles Abendessen auf Schloss Neuburg an der Kammel den krönenden Abschluss einer überaus gelungenen Premierenveranstaltung. Wiederholung? Ja, bitte!

Kontakt: Tel.: (0821) 460 59 10, E-Mail: Stefan.Steinbacher@steinbacher-consult.com

→ Peter Müller



FOTO: PETER MÜLLER

VORSCHAU: 1. AUGUST HORCH CLASSIC, 24. JULI 2011, ZWICKAU

Rollendes Museum rund um Zwickau

FOTO: AUGUST HORCH MUSEUM



125 Klassiker bis Baujahr 1981 werden am 24. Juli eine 125 Kilometer lange Strecke unter dem Motto „125 Jahre Automobil“ unter die Räder nehmen. Die Ausfahrt, die unter der Schirmherrschaft von Horch-Enkelin Heiki Müller steht, führt vom Stadtzentrum Zwickau über Schloss Glauchau und Schloss Wolkenburg zur Zwischenstation in Schloss Waldenburg. Dort geht es über Schloss Schweinsburg wieder zurück nach Zwickau ins August Horch Museum, wo die ersten Teilnehmer gegen 15 Uhr

erwartet werden. Wer nicht nur schauen, sondern auch noch teilnehmen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Die Nenngebühr von 35 Euro für einen Pkw und 20 Euro für ein Motorrad beinhaltet Rallyeschild, Fahrunterlagen, Museumseintritt, Speisen und Getränke für Fahrer und Beifahrer sowie ein Begrüßungsgeschenk.

Info und Anmeldeformular: Tel.: (0375) 271 738 10, E-Mail: info@horch-museum.de, Web: www.horch-museum.de.

**AUTOMUSEUM CENTRAL GARAGE BAD
HOMBURG, 27. MAI –28. NOVEMBER 2011**

Weltweit einmalige Tatra-Retrospektive

Die tschechische Marke Tatra ist von Anbeginn für extravagante technische Lösungen bekannt gewesen, nicht zuletzt den wohl weltweit einzigen Serien-Stromlinienwagen mit luftgekühltem V8-Motor im Heck, der als Tatra 603 berühmt und bis 1975 gebaut wurde.

Die Zentral Garage in Bad Homburg hat eine umfangreiche Retrospektive zusammengestellt, in der rund 20 Exponate alleine aus den 20er- bis 40er-Jahren zu sehen sind, darunter natürlich auch der ab 1923 hergestellte, vom genialen Konstrukteur Hans Ledwinka entwickelte Tatra 11, das erste erfolgreiche Modell der Marke. Unter den weiteren Ausstellungsstücken finden sich erlesene Raritäten wie ein Delta Cabriolet Typ 4/14 und der weltweit einzige erhaltene Tatra Warenwagen, ein Lieferwagen, den ein Sammler in den 70ern auf einem Schrottplatz entdeckte und restaurierte. Ein Tatra 603 aus dem Baujahr 1958 wird ebenso gezeigt wie ein herrlicher Tatraplan, Baujahr 1952. Wie immer ist der Eintritt in die Ausstellung frei, Spenden sind allerdings gerne gesehen.

Info: Automobilmuseum Central Garage, Niederstedter Weg 5, 61348 Bad Homburg, geöffnet Mittwoch–Sonntag von 12–16.30 Uhr. Tel.: (06172) 597 6057, E-Mail: info@central-garage.de, Web: www.central-garage.de



Skurril: Tatraplan, Baujahr 52 mit Heckmotor und Stromlinienkarosse.

**VORSCHAU: GOLDEN OLDIES, WETTENBERG,
29.–31. JULI 2011**

Deutschlands größte Oldtimerparty

Von Freitagmittag bis Sonntag befindet die Kleinstadt Wettenberg sich im Oldtimer-Ausnahmestand:

Drei Tage lang wird das Lebensgefühl der 50er- bis 70er-Jahre reaktiviert, mit Musik von 52 Livebands, Tausenden von Oldtimern und Zigtausenden Besuchern, von denen viele sich in historische Kleidung werfen. Während der Golden Oldies ist die Stadt für den normalen Verkehr gesperrt, nur Oldies dürfen rein. Samstag und Sonntag findet die große Klassikerausstellung statt, zu der jeder Oldtimerbesitzer und alle Clubs eingeladen sind. Anmeldung ist bis zum 1. Juli möglich, das Formular dazu kann unter www.golden-oldies.de heruntergeladen werden. Der Veranstalter erwartet an den beiden Tagen über 2.000 Oldtimer aller Epochen, die vom ehemaligen Oldtimer Grandprix-Moderator Johannes Hübner vorgestellt werden.

Zeitreise: Nur Oldtimer dürfen während der Veranstaltung in die Wettenger Innenstadt!

Info: Festival Golden Oldies, Tel.: (0641) 804 62, E-Mail: info@golden-oldies.de, Web: www.golden-oldies.de

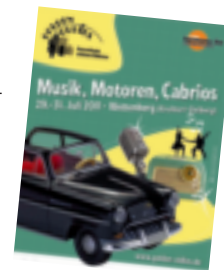


FOTO: JÖRN-M. MÜLLER-NEUHAUS